

Bei den Damen entschied das Stechen

Clubmeisterschaften im Golf — Sabine Groß holt Titel — Sebastian Schalt bei den Männern vorn

HERZOGENAU-RACH — Ohne Überraschungssieger endeten die Clubmeisterschaften des Golfclubs. Die Favoriten setzten sich in allen vier Klassen durch, bei den Damen allerdings erst im Stechen. Bei den Herren und Senioren fiel die Entscheidung nach zwei Tagen erst am letzten Loch. Nur bei den Seniorinnen war die Ausnahmestellung von Janina Langer deutlich spürbar.

Die Herren spielten den Titel erstmals in drei Runden aus, jeweils von verschiedenen Abschlägen. Die Länge der Bahnen differierte um bis zu 85m zwischen der ersten und der dritten Runde, zwischen dem Damen- und dem Profi-Abschlag. Damit traten auch taktische Überlegungen stärker in den Vordergrund.

Auf den kürzesten Bahnen schien zunächst ein Quartett für den Titelgewinn in Frage zu kommen. Marco Dietrich und Florian Dittrich gelangten mit je 67 Schlägen die besten Ergebnisse vor Sebastian Schalt (68) und Dean Berniger (71).

Nach den zweiten 18 Bahnen fielen



Die Clubmeister Sabine Groß und Sebastian Schalt (Mitte) wurden von Präsident Andreas Redl (links) und dessen Stellvertreter Jürgen Rühr ausgezeichnet. Foto: Monika Flohr

Florian Dittrich und Dean Berniger zurück. Sebastian Schalt lag danach einen Schlag hinter Marco Dietrich in

Lauerstellung (142:141), während Christopher Sehn, der schwach gestartet war, gewaltig aufholte. Ihm blieb allerdings nur Rang fünf (227 Schläge) hinter Berniger (226) und Florian Dittrich (225).

An der Spitze lieferten sich Marco Dietrich und Sebastian Schalt einen heißen Kampf, der erst auf der letzten Bahn entschieden wurde. Der Neuzugang aus Burgobach, der schon in der Deutschen Golfliga sich in den Vordergrund gespielt hatte und als zweiter Herzogenaucher neben Klaus Dittrich, der nicht gemeldet hatte, ein Plus-Handicap besitzt (+0,3), erwies sich als nervenstärker. Er verwandelte seinen Ein-Schlag-Rückstand in

einen Zwei-Schläge-Vorsprung und holte sich auf Anhieb seinen ersten Clubmeistertitel.

Hinter den „großen Fünf“ überraschte Justus Pehl, der nach einem famosen Beginn (78 Schläge) auf 244 kam und ein gutes halbes Dutzend stärker eingeschätzter Konkurrenten als Sechster hinter sich ließ. Martin Love vergab eine bessere Platzierung durch einen schwachen Beginn, trumpfte aber im letzten Durchgang (76) auf, während Lars Leverenz nur auf den zweiten 18 Bahnen überzeugen konnte und Frank Dörr nach gutem Start (75) abfiel.

Dieses Trio landete mit je 245 Schlägen auf den Plätzen sieben bis neun. Einen Schlag dahinter blieb Maximilian Marten (246) nach einer 77er-Schlussrunde. Mit Abstand folgen Benjamin Roe, Matthias Klerner und Peter Pantel.

Bei den Damen schien es nach einer Überraschung auszusehen, denn Sylke Kolb ging mit drei und weniger Schlägen Differenz auf die zweite Runde. Im Wettbewerb der besten Damen des Zweitliga-Aufstiegers – nur zwei Spielerinnen fehlten – versuchte ein Duo mit Sabine Sieber und

Sabine Groß, ihre führende Kollegin einzuholen

Das gelang letzterer am letzten Loch, als sie vier Schläge Rückstands aufgeholt hatte, während Sabine Sieber nur einen Schlag gutmachen konnte. Im erforderlichen Stechen holte sich am Extraloch auf der Bahn 1 Sabine Groß gegen die knapp geschlagene Sylke Kolb den Titel. Jakkie Carla Redl (174), Claudia Sieber (175), Christina Ignor (177) und Janet Dahn (184) belegten die Plätze vier bis sieben. Dahinter folgte Christina Franken (193) vor den Jungtalenten Denise Kraft und Carla Schiele.

Bei den Seniorinnen hatte Janina Langer nach 174 Schlägen einen klaren Vorsprung vor Maria Anna Schulte (181). Dicht gedrängt folgten Ina Hübel, Monika Holtmann (beide 182), Katrin Sieber (183), Margarete Wild (185) und Marianne Hahn (188) auf den nächsten Plätzen.

Bei den Senioren schien sich nach dem ersten Tag eine Überraschung anzubahnen. Manfred Bierlein lag vor den arrivierten Mannschaftsspielern mit 79 Schlägen in Front. Nur Siegfried Tretter (80) konnte mithalten. Doch dann kam die Stunde von Franz Ertl, der nur auf Rang drei gelegen hatte und die Abwesenheit von Serienieger Klaus Dittrich zum Gewinn seines ersten Seniorentitels nützen wollte.

Fünf Schläge musste der Hauptendorfer aufholen, um dieses Ziel zu erreichen. In einem bis zum letzten Loch spannenden Finale behielt er dann die Oberhand. Siegfried Tretter (166) wurde hinter Ertl (165) knapp geschlagen Vizemeister. Manfred Bierlein (167) rettete noch Platz drei, obwohl er in Runde zwei weit unter seinen Möglichkeiten blieb, vor den höher eingeschätzten Stephen Macleod (169), Franjo Medic (171), Helmut Jakesch (172) und dem mit 75 Schlägen zu einer enormen Aufholjagd ansetzenden Herbert Hamper (174).

Heimturnier stimmt positiv

TSH-Handballer auf gutem Weg in die kommende Saison

HERZOGENAU-RACH — Etwa drei Wochen lang dauert die Vorbereitung der Turnerschaft-Handballer noch an. Bereits elf Mal hat sich die neufürmerte Herrenmannschaft um Spielertrainer Ingo Kundmüller bislang mit anderen Mannschaften aus der Region gemessen. Am Samstag trugen die Akteure der TSH mit den Teams aus Bamberg (Bezirksoberrliga Oberfranken), Stadeln (Bezirksoberrliga Mittelfranken) und Post SV Nürnberg (Landesliga Nord) ihr lang geplantes Heimturnier aus.

Die Gäste zählten im vergangenen Jahr zu den besten Mannschaften ihrer Liga und blickten auch der kommenden Saison mit hohen Ansprüchen entgegen. Daher forderte Kundmüller von seinen Schützlingen, das Vorbereitungsturnier nicht auf die leichte Schulter zu nehmen.

Den Turniertag eröffneten die Gastgeber gegen den MTV Stadeln. Die Herzogenaucher starteten passabel in die Partie und konnten im Angriff durch Einzelaktionen zahlreiche Treffer landen. In der Defensive mangelte es allerdings noch an der Feinjustierung, so dass der Abwehrblock es oftmals versäumte, sich auf die Wurfhandseite des gegnerischen Schützen zu konzentrieren.

Abwechslungsreich

Es folgten abwechslungsreiche Minuten, in denen die Schuhstädter nur teilweise überzeugten. Dennoch hatte man den Gegner mit Trainer Erwin Tabar fest im Griff und entschied die Begegnung nach 50 Spielminuten souverän mit 23:17 für sich.

Viel vorgenommen hatten sich die Herzogenaucher für ihre zweite Turnierpartie. Gegen den Landesligisten aus Nürnberg wollte man – ähnlich wie in einem früheren Testspiel – möglichst lange mithalten und den Kontrahenten durch schnelles Umschaltspiel in Bedrängnis bringen.

Dies schien zu Beginn des Spiels auch gut zu funktionieren. Zwar fehlte in der Abwehr oftmals das Glück, so dass zahlreiche Abpraller oder geblockte Würfe wieder in den Händen des Gegners landeten. Die eigenen Angriffe wurden aber meist erfolgreich abgeschlossen.

Ausgeglichen

Es entwickelte sich eine völlig ausgeglichene Partie, in der lange Zeit die Männer von der Turnerschaft die Nase leicht vorne hatten. Jedoch verloren die Aurachstädter in der Mitte der zweiten Halbzeit komplett ihre Linie und ließen sich von einer unnötig provozierten Hektik anstecken.

Dies nutzte das noch recht junge Team vom Post SV konsequent zu seinen Gunsten. Die TSHler, die zum Schluss der zweiten Hälfte lange Zeit in Unterzahl agieren mussten, versäumten es, mit dem Landesligisten Schritt zu halten und mussten sich letztlich mit 16:18 knapp geschlagen geben.

Ansprechend

Mit einem Sieg im letzten Spiel wollten die Gastgeber ihr Turnier positiv abrunden. Jedoch hatte die Truppe vom HC Bamberg in ihren vorherigen Spielen beeindruckt, besonders mit ihrem klaren 23:18-Erfolg gegen Post SV Nürnberg. Obwohl Kundmüller in diesem Spiel auf die verletzten Routiniers Michael Hettchen und Thomas Josnik verzichten musste, lieferte die Erste eine ansprechende Leistung ab und dominierte dank einer gut aufgelegten Abwehrreihe die Begegnung.

Mit Tempogegenstößen wurden zahlreiche einfache Tore erzielt. Außerdem überzeugte auch das Torhütergespann der TSH in diesem Spiel. Zwar kamen die Gäste aus Oberfranken in den letzten Minuten noch einmal zurück in die Partie, jedoch war der Sieg der TSH (22:21) trotz des knappen Endergebnisses nie gefährdet. Erfreulich war zudem, dass mit Jan Sieber und Markus Theiss zwei Eigengewächse der Turnerschaft sehr gute Leistungen zeigten.

Angetan

Im Anschluss an das Turnier zog Spielertrainer Ingo Kundmüller ein positives Fazit. Nun warten noch drei Testspiele auf die Akteure der Turnerschaft, ehe die Bezirksoberrligasaison am 28. September in Altdorf beginnen wird.

① Ergebnisse: TS Herzogenaucher – MTV Stadeln 23:17; HC Bamberg – Post SV Nürnberg 23:18; Post SV Nürnberg – TS Herzogenaucher 18:16; MTV Stadeln – HC Bamberg 14:18; Post SV Nürnberg – MTV Stadeln 23:16; HC Bamberg – TS Herzogenaucher 21:22. Endstand: 1. HC Bamberg 62:54/4:2 Punkte; 2. TS Herzogenaucher 61:59/4:2 Punkte; 3. Post SV Nürnberg 59:55/4:2 Punkte; 4. MTV Stadeln 47:64/0:6 Punkte.



Am Ziel seiner Wünsche: Franz Ertl (l.) holte sich erstmals die Senioren-Meisterschaft. Foto: Flohr

FUSSBALL-FRAUEN	
Frauen, Bezirksoberrliga	
FC Ezelsdorf - TSV Mörsdorf	0:5
FC Altdorf - FV Dittenheim	3:2
SpVgg Erlangen - FSV Großenseebach	2:2
SV Segringen - FC Kalbensteinberg	4:2
Post SV Nürnberg - TV Diethenhofen	1:1
1. FC Nürnberg II - TSV Brand	2:1
1. TSV Mörsdorf	2 2 0 0 7:0 6
2. Post SV	2 1 1 0 5:1 4
3. TV Diethenhofen	2 1 1 0 3:1 4
4. SpVgg Erlangen	2 1 1 0 3:2 4
5. FC Altdorf	1 1 0 0 3:2 3
6. SV Segringen	2 1 0 1 4:4 3
7. 1. FC Nürnberg II	2 1 0 1 2:3 3
8. FSV Großenseebach	2 0 2 0 4:4 2
9. FV Dittenheim	2 0 1 1 4:5 1
10. TSV Brand	2 0 0 2 1:3 0
11. FC Ezelsdorf	1 0 0 1 0:5 0
12. FC Kalbensteinberg	2 0 0 2 2:8 0
Frauen, Bezirksliga Nord	
SpVgg Greuther Fürth II - SV Auerbach	2:2
TSV Frauenauch - SpVgg Hüttenbach	2:0
FC Pegnitz II - SC Oberreichenbach	7:5
Post SV Nürnberg II - SC Gremdsdorf	0:5
SG Nürnberg/Fürth 83 - TSV Falkenheim Nürnberg	2:3
ATV Frankonia Nürnberg - STV Deutenbach	1:6
1. Falkenheim Nürnberg	2 2 0 0 6:2 6
2. STV Deutenbach	2 1 1 0 7:2 4
3. SC Gremdsdorf	2 1 1 0 6:1 4
4. FC Pegnitz II	2 1 1 0 8:6 4
5. Frauenauch	2 1 1 0 3:1 4
6. SG Nürnberg/Fürth 83	2 1 0 1 16:3 3
7. Post SV Nbg. II	2 0 1 1 6:5 3
8. Greuther Fürth II	2 0 2 0 3:3 2
9. SpVgg Hüttenbach	2 0 1 1 1:3 1
10. SV Auerbach	2 0 1 1 2:5 1
11. SC Oberreichenbach	2 0 0 2 5:13 0
12. ATV Frankonia	2 0 0 2 1:20 0

Pokalsieg zum Start

TTC-Herren: 5:1 in Obermässing

HÖCHSTADT — Die Tischtennis-Herrenmannschaft des TTC ist erfolgreich in die neue Saison gestartet.

Die erste Garnitur hatte ein Pokalspiel im 90 Kilometer entfernten Obermässing zu bestreiten. Das Höchststadter Trio mit Mannschaftsführer Wolfgang Klaus, Winfried Himmler und Oli Keck, setzte sich mit 5:1 durch.

Neuzugang Himmler, der zuvor für Winkelhaid an die Platte trat, sorgte mit seinen beiden Siegen dabei für einen perfekten Einstand und trug maßgeblich zum Sieg bei. Der Einzug in die zweite Runde des Bezirkspokals ist somit perfekt.

Die „Silberne Raute“ für den ASV

Bayerischer Fußball-Verband ehrt die Fußballer beim Jugendwochenende

WEISENDORF — Bereits zum zweiten Mal bekam der ASV die „Silberne Raute“ für vorbildliche Arbeit im Verein. Um dieses Gütesiegel zu erlangen, müssen sich Vereine durch besondere Leistungen in Bereichen wie Jugend, Ehrenamt, Gesundheit und Prävention von anderen abheben.

Die Auszeichnung des Bayerischen Fußball-Verbands (BFV) entsprechende Unternehmensebene, betonte Alexander Männlein, Kreisehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises Erlangen/Pegnitzgrund. Sie würdige die vorbildliche Vereinsarbeit, die der ASV bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen bisher geleistet habe.

Dazu gehörte auch die Suchtprävention gegenüber Alkohol und Drogen, die Integration ausländischer Mitbürger über den Mannschaftssport und nicht zuletzt das große Engagement und die gute Zusammenarbeit des Führungsteams und aller Übungsleiter.

Unzählige Stunden im Ehrenamt hätten sie alle geleistet und damit die Basis für den Erfolg geschaffen, unterstützt von zahlreichen Angeboten zur Weiterbildung. „Das hohe Niveau“, sie mögen es erhalten, wünschte der Funktionär in seiner Ansprache auf dem Fußballfeld. Damit er in einigen Jahren abermals die „Goldene Raute“ überreichen könne. Alexander Männlein lobte am Sonntag besonders die nachhal-

tige Jugendarbeit des Vereins, sind doch mehr als die Hälfte aller Mitglieder Kinder und Jugendliche. Wie sehr sie und ihre Betreuer aktiv sind, stellen sie erneut an den zwei Tagen des heuer 13. Jugendwochenendes unter Beweis. Auf allen Plätzen in den Klein- und den Großfeld-Altersklassen spielten sie engagiert gegen Mannschaften aus dem ganzen Landkreis.

Etwas enttäuscht waren die Veranstalter jedoch wegen der meist über-

schaubaren Zahl an Zuschauern. Es habe wohl an der Urlaubszeit und den noch herrschenden Schulfreien gelegen, so das Fazit der Jugendführung.

Die Sieger des 13. Jugendwochenendes: **E1-Jugend:** SpVgg Heßdorf; **F1-Jugend:** SC Eltersdorf; **C-Junioren:** SV Buckenhofen; **A1-Junioren:** ASV Weisendorf; **B2-Junioren:** SpVgg Heroldsbach; **B1-Junioren:** ASV Weisendorf; **C1-Junioren:** SpVgg Heroldsbach.



Alexander Männlein, Ehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises Erlangen/Pegnitzgrund, ehrt den ASV Weisendorf zum zweiten Mal mit der „Silbernen Raute“ des BFV. Foto: Jungfer